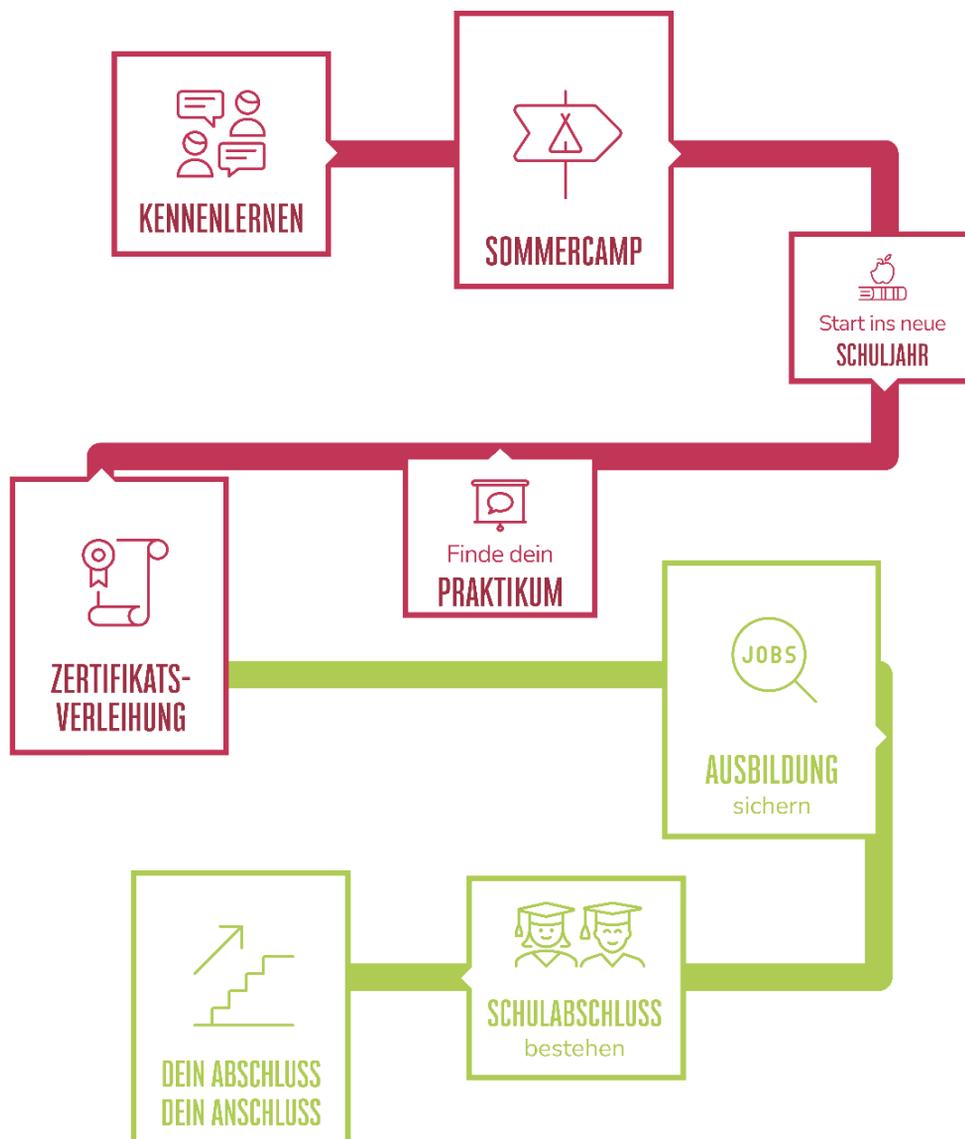


SOMMER AKADEMIE INGOLSTADT 2024

SOMMERAKADEMIE INGOLSTADT 2024

In diesem Sommer absolvierte der zweite Jahrgang aus Ingolstadt die Sommerakademie: Nach einem intensiven Bewerbungs- und Auswahlprozess haben 20 Schüler:innen aus Ingolstadt und Umgebung an dem Programm teilgenommen. Dabei nutzten sie die Chance, sich mit sich selbst und ihrer Zukunft auseinander-zusetzen, um im kommenden Jahr den nächsten Schritt ins Erwachsenenleben mit einer Entscheidung für einen Ausbildung, Freiwilligendienst oder weiteren Qualifizierung zu gehen. Im Schuljahr 2024/25 können sich die Jugendlichen jederzeit für Unterstützung an uns wenden und werden von der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Ingolstadt begleitet.



SOMMERAKADEMIE INGOLSTADT 2024

17.08. – 08.09.2024 in der Jugendsiedlung Hochland e.V. Königsdorf



Die Jugendlichen

20 angereiste Jugendliche

10 m | 10 w

14 Klasse 8 | **2** Klasse 9 | **4** von der
Berufsschule*

*Im Akquiseverlauf wurden zusätzliche Kommunikations-
wege genutzt, wodurch Bewerbungen aus internationalen
Vorbereitungsklassen einer Berufsschule eingingen



Das Team

14 Teamer:innen bestehend aus Fachkräften
und Studierenden aus den Bereichen
Wirtschaftspädagogik, Sozialpädagogik,
Musical, Musik und Theater



Die Schulen

Gebrüder-Asam-Mittelschule

Johann-Andreas-Schmeller-Mittelschule
Scheyern

Mittelschule Manching

Sir-William-Herschel Mittelschule

Mittelschule Neuburg an der Donau

Mittelschule an der Pestalozzistraße

Mittelschule Oberhaunstadt

Mittelschule Beilngries

Grund- und Mittelschule Lenting

Rudolf-Winterstein-Grund- und
Mittelschule Kösching

Berufsschule Pfaffenhofen



Unsere Projektpartner

Agentur für Arbeit Ingolstadt

Salesforce

Kurt und Maria Dohle Stiftung



KURT & MARIA
DOHLE STIFTUNG



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Ingolstadt

bringt weiter.

MÄRZ – JUNI

AKQUISE

21 KOOPERIERENDE SCHULEN

In der Region wurden **34** Schulen angesprochen und über das Programm informiert. Mit **19** dieser Schulen konnte eine Zusammenarbeit aufgebaut werden, sodass die Schüler:innen über das Projekt informiert wurden.

06 aus Ingolstadt
07 aus Pfaffenhofen
02 aus Eichstätt
04 aus Neuburg an der Donau/ Kösching

36 PROJEKTVORSTELLUNGEN

Mit 17 Schulen wurden Termine für einen Besuch vereinbart. Mit **36 persönlichen Projektvorstellungen** á 45 Minuten wurden **36 Klassen** erreicht. Darüber hinaus wurde in zwei weiteren Schulen das Programm durch Klassenlehrkräfte und ehemalige Teilnehmer:innen selbst in den Klassen vorgestellt.

21 BEWERBUNGEN

Insgesamt erhielten wir 21 Bewerbungsunterlagen aus der Region. Nach intensiven Telefongesprächen mit den Jugendlichen, ihren Familien und schulischen Ansprechpersonen nahmen schließlich **20 Jugendliche** an der Sommerakademie teil. Alle Teilnehmenden schlossen das dreiwöchige Programm erfolgreich ab!

DIE GRUPPE

SOZIOÖKONOMISCHE DATEN

80% der im Haushalt lebenden Elternteile sind erwerbstätig

Die Erwerbslosigkeit kann die Bildungsbiografie eines Kindes stark beeinflussen. Zum Vergleich: 2020 sind 82,5% der Erwachsenen mit minderjährigen Kindern mindestens in Teilzeit erwerbstätig (74% der Mütter, 91% der Väter)¹.

74% der Jugendlichen haben einen Migrationshintergrund

Zum Vergleich: Laut dem Mikrozensus 2008 haben 27% der Schüler:innen einen Migrationshintergrund (ff. M.). Statistisch sind 47% der Minderjährigen m. M. von mindestens einer Risikolage (sozial, kulturell oder finanziell) betroffen – Minderjährige o. M. nur 24%².

42% der Jugendlichen wurden nicht in Deutschland geboren

Zum Vergleich: 2022/23 haben 14% der Schüler:innen keinen deutschen Pass³. Der Anteil der Schüler:innen, in denen Haushalt kein Deutsch gesprochen wird, lag im Jahr 2022 bei 31%⁴.

Gemeinschaft

Die diesjährige Gruppe zeichnete sich durch eine große Heterogenität aus.

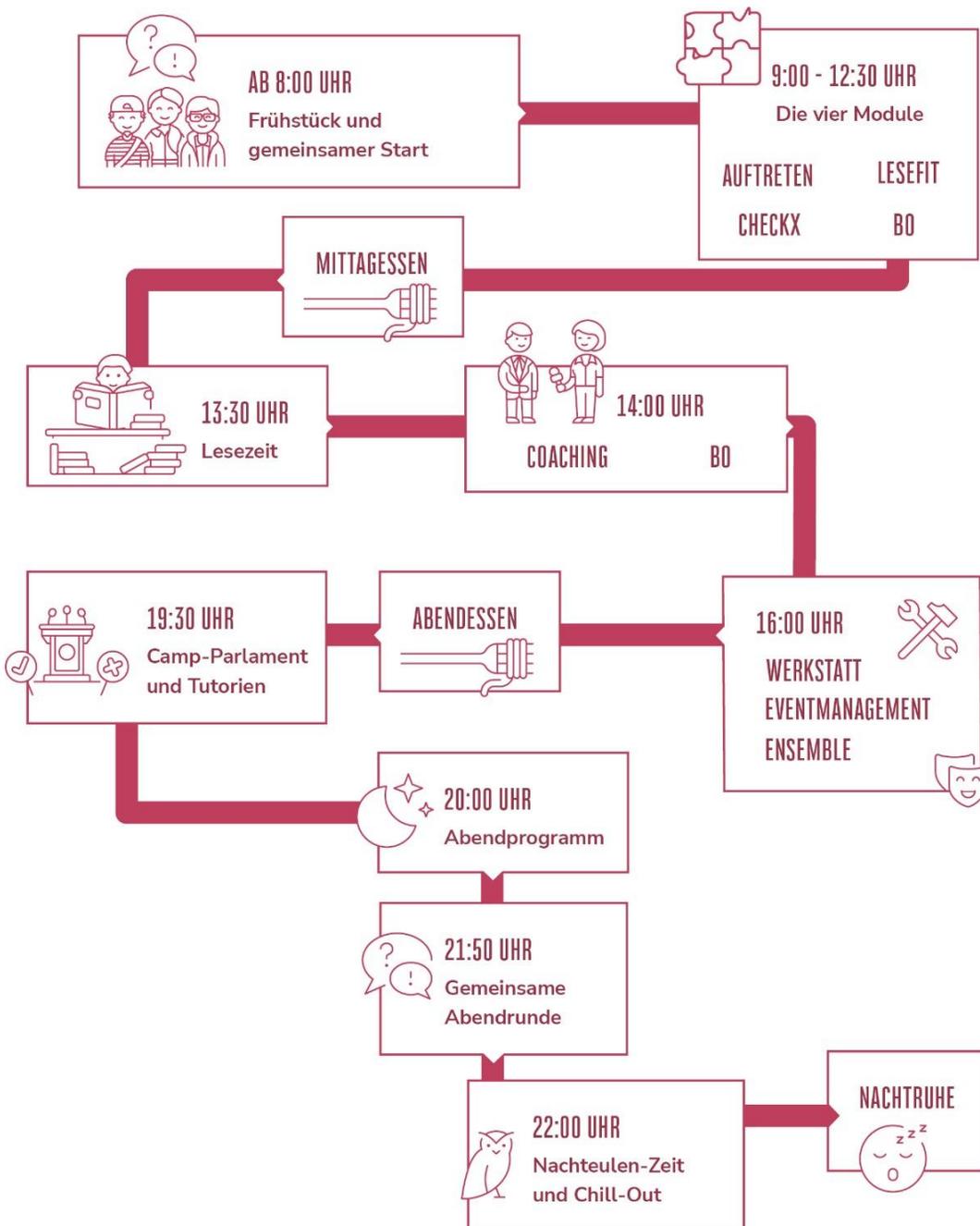
Auffällig war die eine hohe Lernbereitschaft und dass alle die Chance nutzen wollten. In den drei Wochen entwickelte sich eine sehr wertschätzende Campatmosphäre, in der alle respektiert und keine:r ausgegrenzt wurde.



SOMMERCAMP

EIN TYPISCHER MODULTAG

Ein Tag im Sommercamp ist lang, und für die Ziele der Sommerakademie sind die inhaltlichen Module genauso wichtig wie das Abendprogramm und die Wochenendangebote. Konzeptionelle Überlegungen werden dabei stets vom täglichen Miteinander beeinflusst, um eine ganzheitliche und zukunftsorientierte Berufsorientierung zu fördern.



SOMMERCAMP

3 WOCHEN IM ÜBERBLICK

Samstag

KENNLERNTAG

Sonntag

Modultag

Modultag

Zum Start ist es zentral, dass sich jede:r Jugendliche gesehen und willkommen fühlt. Für viele bedeutet das Sommercamp, das erste Mal „weg von zu Hause“ zu sein – mit allen Bedenken, Sorgen und Herausforderungen. Kennenlernspiele in Groß- und in Kleingruppen lockerten die nervöse Stimmung auf und erzeugten ein wertvolles Zugehörigkeitsgefühl bei den Teilnehmer:innen.

FEHLERMACHTAG

Modultag

Modultag

Modultag

„Das kann ich **NOCH nicht**“ lernen sie als Motto kennen. Die Jugendlichen machen sich mit den Inhalten und den Menschen im Projekt bekannt und können in Kleingruppen ohne Erfolgsdruck Spaß haben und Neugier entwickeln.

Samstag

BERUFSPRAXISTAG

Sonntag

Modultag

Modultag

Der Berufspraxistag, ein Planspiel basierend auf den Berufswünschen der Jugendlichen, soll den Faktor „Reality Check“ betonen: Sie können durch das Kennenlernen von Stress-Situationen und Anforderungen feststellen, ob der Wunsch weiter verfolgt werden soll. Des Weiteren reflektierten sie ihre Zeugnisse und die Anforderungen des Berufsbildes.



TAG DER OFFENEN TÜR

Einen Tag lang hatten unsere geladenen Gäste wie Projektpartner, Lehrkräfte und weitere Netzwerkkontakte die Gelegenheit, in die Module zu schnuppern und konnten bei einigen Aktivitäten sogar selbst mitmachen. In einer regen Gesprächsrunde mit einigen Jugendlichen wurden neugierige Fragen beantwortet und gemachte Erfahrungen lebhaft geschildert. Nach einem gemeinsamen Mittagessen folgte eine exklusive Musicalprobe. Auch das Team der Werkstatt und des Eventmanagements wurde besucht, sodass die Jugendlichen stolz ihre Resultate präsentieren konnten. Der Tag war von einer euphorischen Stimmung geprägt und weckte Neugier auf die Erfolge im Projektjahr.

Bergfest

Modultag

Modultag

Samstag

PERSONALER:INNENTAG

In der dritten Woche des Sommercamps ist der Personaler:innentag ein Höhepunkt für die Arbeit, die die Jugendlichen und das Team geleistet haben. An diesem Tag reisten Vertreter:innen der Wirtschaft an und jede:r Jugendliche führte ein Bewerbungsgespräch – mit entsprechender Kleidung, Auftreten und authentischer Präsentation des Berufswunsches.

Die Jugendlichen konnten all das zeigen, was sie sich in den Modulen erarbeitet haben. Für sie ist dieser Tag mit viel Aufregung, aber auch großartigen Erfolgserlebnissen ver-

„Ich bin sehr stolz auf mich, dass ich mich überwunden habe, doch das Bewerbungsgespräch zu führen, obwohl ich super nervös war!“



bunden, der ihnen Mut macht und wertvolle Tipps für den kommenden Bewerbungsprozess gibt. Die Personaler:innen lobten besonders die sehr guten Bewerbungsunterlagen und die informierten Jugendlichen.

Modultag

Modultag

Modultag

MUSICAL-AUFFÜHRUNG

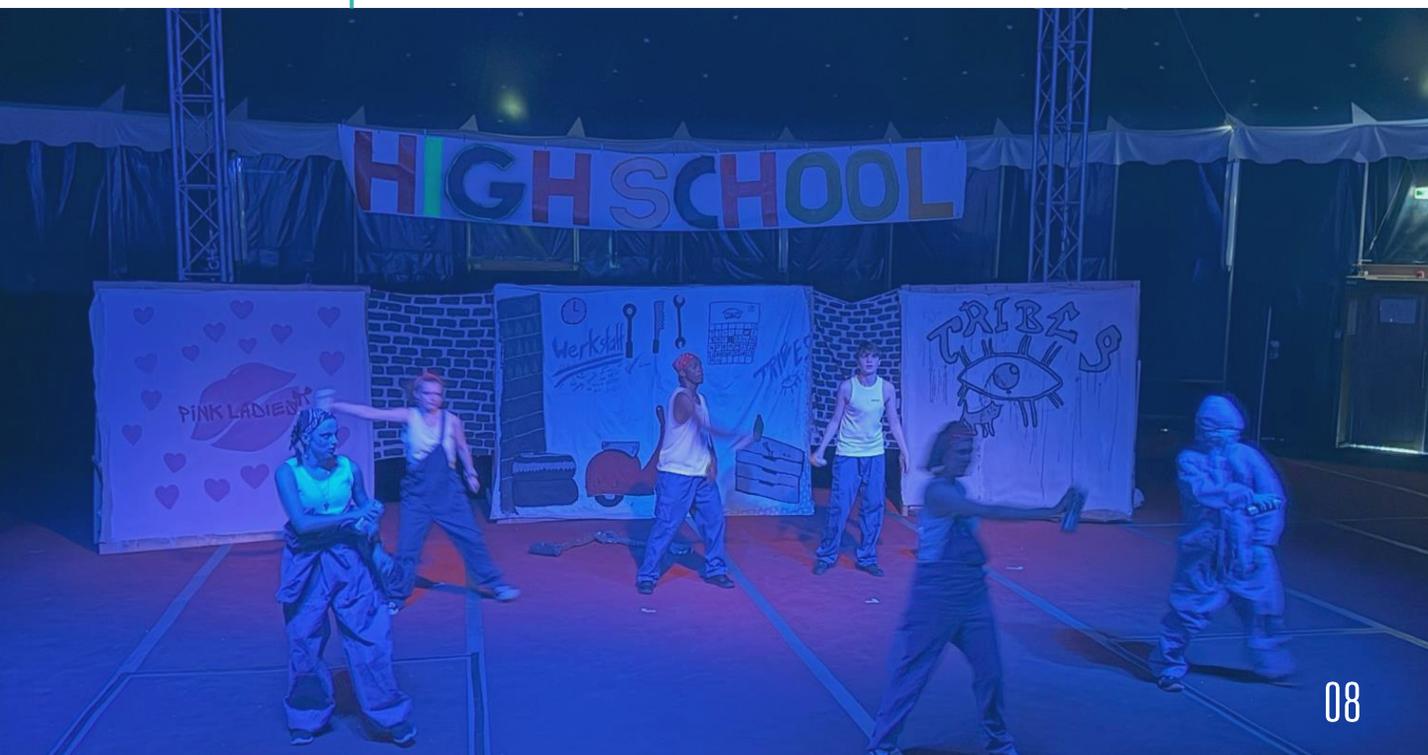
Mit dem Werkzeugkoffer der darstellenden Künste, des Handwerks und des Eventmanagements bieten wir den Jugendlichen eine weitere Möglichkeit, um ganzheitliche, neue und bewusst positive Erfahrungen mit sich selbst zu machen: „*Du kannst nach außen zeigen, was bisher vielleicht nur ungesehen in dir steckte!*“ Im Gegensatz zum Personaler:innentag bietet die Bühne den ganz besonderen Schutz der Irrealität und der Entrückung des Ichs in eine Rolle. In den Kreativprojekten wurden durch den Gemeinschaftserfolg und das professionelle Fordern so starke Erfolgserlebnisse geschaffen, dass sie auch für die Persönlichkeitsentwicklung eine nachhaltige Wirkung haben: ein gestärktes Selbstbewusstsein, ein besseres Verständnis für Verhalten und Wirkung und die Zusammenarbeit mit anderen.

Modultag

Samstag

Sonntag

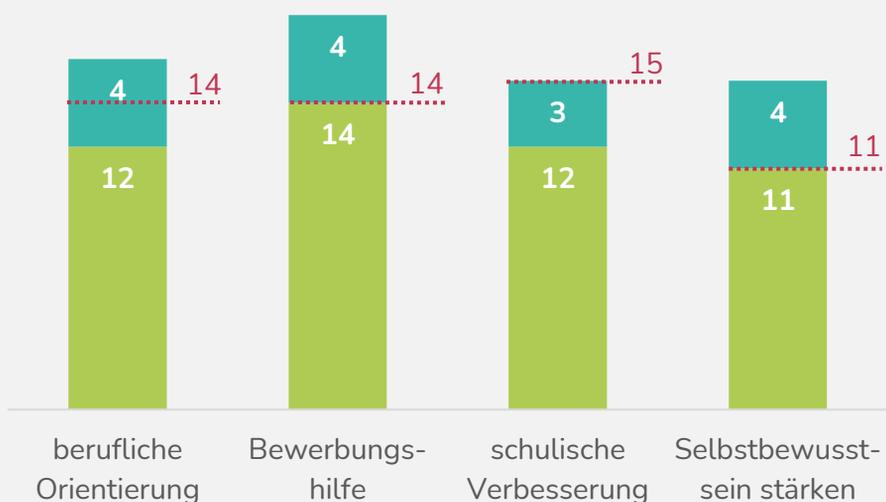
Die Aufführung des Stücks „**Teenage Dream**“ am letzten Camptag war das persönliche Highlight der Jugendlichen – alle kreativen Bereiche *Ensemble*, *Werkstatt* und *Eventmanagement* präsentierten ihre beeindruckenden Ergebnisse. Die Performance begeisterte die Familien und Freunde und erfüllte die Gruppe mit einem wohlverdienten Gefühl von Stolz!



WIRKUNG ZIELE

Die Jugendlichen nahmen zu Beginn und am Ende des Sommercamps an Umfragen zu ihren Zielen teil. Das untenstehende Diagramm zeigt, dass mindestens 80 % der zu Campbeginn angestrebten Ziele erreicht wurden. Darüber hinaus ist eine „zusätzliche“ Zielerreichung festzustellen, die einen erfolgreichen Reflexionsprozess bei den Jugendlichen belegt. Am Ende des Programms konnten sie ihre Fähigkeiten und Ziele deutlich realistischer einschätzen.

Angestrebte und erreichte Ziele zu Beginn und Ende des Sommercamps



Legende

MZP - Messzeitpunkt
 MZP I - Evaluation zu Beginn des Camps
 MZP II - Evaluation am Ende des Camps

■ Anzahl der Nennung des angestrebten Ziels zum MZP I

■ Anzahl der erreichten Ziele zum MZP II

■ Zusatz: Anzahl der erreichten Ziele zum MZP II, obwohl zum MZP I nicht angestrebt

Relevante Fähigkeiten für den Bewerbungsprozess



Am Ende gaben die Jugendlichen folgenden Aussagen 4 / 5 Sternen. Dies sind die am besten bewerteten Aussagen:

Ich kenne die Zugangsvoraussetzung und typische Tätigkeiten für meinen Beruf.

Ich kenne Betriebe in der Region, die diesen Beruf ausbilden.

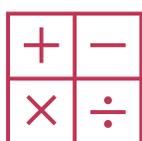
Ich glaube, dass ich meine berufliche Zukunft selbst gestalten kann.

Ich weiß, wie ein Bewerbungsgespräch abläuft und wie ich mich darauf vorbereiten kann.

WIRKUNG

FACHLICHE VERBESSERUNG

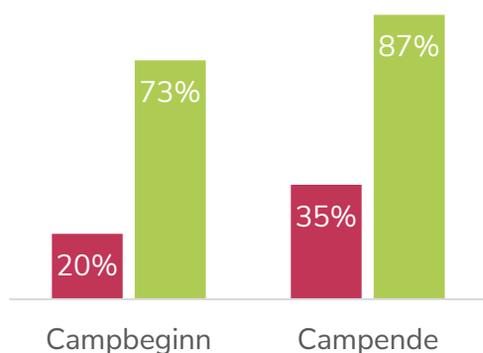
Die Jugendlichen müssen in der Beschäftigung mit ihrer beruflichen Zukunft auch die Voraussetzungen für den Schulabschluss und die Berufsschule erreichen. In den Modulen „CheckX“ und „LeseFit“ knüpfen die Jugendlichen an ihre Vorkenntnisse an und gewinnen an Sicherheit in den fachlichen Inhalten – eine wichtige Motivation für das kommende Schuljahr.



CHECKX MATHE-SKILLS

Die mathematischen Kompetenzen durch einen Test ermittelt, der den schulischen Grundstoff mit allen Themen bis Klasse 9 abfragt.

Anteil richtig gelöster Aufgaben (Ø)



- Teilnehmer:innen mit geringem Vorwissen (zu Beginn weniger als die Hälfte der Aufgaben richtig gelöst)
- Teilnehmer:innen mit mittlerem Vorwissen (zu Beginn mindestens die Hälfte der Aufgaben richtig gelöst)



LESEFIT LESEKOMPETENZ

Das Salzburger Lesescreening testet die basalen Lesefertigkeiten anhand der Lesegeschwindigkeit (quantitativ) und bildet diese in den Klassenstufen 1 bis bis 9 ab.

Ergebnisse:

Bei sechs Jugendlichen lag die Lesekompetenz im Eingangstest im Grundschulbereich. Im Sommercamp konnten sie ihre Fähigkeiten um 2,5 Schuljahre verbessern.

Bei zehn Jugendlichen lag die Lesekompetenz im Unterstufenbereich, und auch sie erzielten eine Steigerung von zwei Schuljahren. Weitere vier Teilnehmer:innen verfügten bereits über eine gemessene Lesekompetenz.

Hinweis: Für das Screening ist ein altersgemäßer deutscher Wortschatz erforderlich. Ergebnisse von Jugendlichen mit nicht-deutscher Erstsprache und kurzer Kontaktdauer zur deutschen Sprache haben nur eine begrenzte Aussagekraft. Dennoch nehmen alle am Screening teil, da fast alle Fortschritte zeigen.

WIRKUNG PERSÖNLICHKEIT

DIE 3 TOP ZIELE ZUM PROJEKTSTART

1. Selbstbewusstsein stärken
2. Offener auf andere zugehen
3. Besser im Team arbeiten



"Die Sommerakademie ist ein Ort voller neuer Fähigkeiten und Stärken. [...] Wir haben gelernt, was Zusammenhalt eigentlich bedeutet. Ich habe hier Vieles für mich selbst gelernt, zum Beispiel, dass ich eigentlich mehr Stärken habe, als ich selber eigentlich sehe".

75%

sagen, dass sie ihr **Selbstbewusstsein** stärken konnten.

70%

sagen, dass sie **offener** auf andere zugehen zu können.

60%

sagen, dass sie nun **besser im Team** arbeiten.

SELBSTKONZEPT



Am Ende gaben die Jugendlichen folgenden Aussagen 3,5 / 4 Sternen. Folgendes sind die am besten bewerteten Aussagen:

Ich glaube, dass mein Leben sich positiv entwickeln wird.

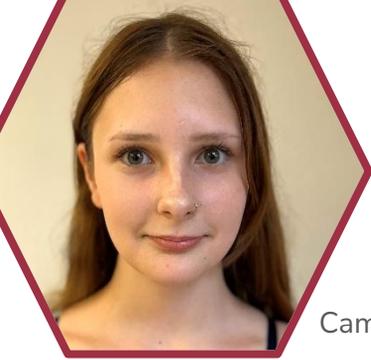
Es kommt immer wieder etwas, worauf ich mich freuen kann.

Ich glaube, dass es in der Schule noch weiter aufwärts geht.

Ich weiß, dass ich die für meine Ausbildung erforderlichen Fähigkeiten wirklich habe.

Schwierigkeiten in der Ausbildung sehe ich gelassen entgegen, da ich meinen Fähigkeiten vertrauen kann.

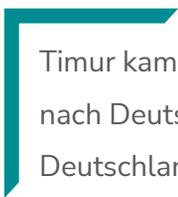




Lena kam mit einem sehr klaren Berufswunsch ins Camp. Sie möchte Bau- und Landmaschinenmechatronikerin werden. Dem Weg in die Ausbildung steht nur im Weg, dass sie sich selbst wenig zutraut und deshalb zu Beginn des Camps nichts vor anderen präsentieren konnte. Im Laufe des Camps wurde Lena sehr viel selbstbewusster und konnte am Tag der offenen Tür sich vor knapp 20 Gästen vorstellen und Fragen bei einem simulierten Bewerbungsgespräch beantworten. Eine großartige Entwicklung!



Hayad ist seit knapp fünf Monaten in Deutschland und spricht bereits sechs Sprachen. Er arbeitet auch sehr zielstrebig daran Deutsch zu lernen, um fit für die Ausbildung als Mechatroniker zu sein. Im Lesescreening hat er es geschafft, seine Lesekompetenzen um drei Schuljahre zu verbessern. Außerdem konnte er für sich passende, authentische Bewerbungsunterlagen im Camp schreiben, um nun sein erstes Praktikum in Deutschland zu suchen.



Timur kam vor zwei Jahren aus der Ukraine nach Deutschland und möchte gerne in Deutschland bleiben. Dabei spielt das Finden einer Ausbildung eine große Rolle. Timur kam mit sehr vielen Ideen ins Camp, was er alles machen möchte: Bundeswehr, Designer und viel mehr. Im Camp arbeitete er daran, wie es nach seinem Schulabschluss für ihn weitergeht. Durch das Bewerbungsgespräch am Personalere:innen-

tag konnte er seinen ersten Schritt festlegen: ein Praktikum als technischer Systemplaner in den Herbstferien.



Sanja hatte zu Beginn des Camps eine große Angst vor Mathe. Bei der ersten Mathe-Evaluation hatte sie sehr große Sorge etwas falsch zu machen und verweigerte sich bei vielen Aufgaben. Sie konnte in den drei Wochen ihre mathematischen Kenntnisse erweitern und Vertrauen in ihre Fähigkeiten gewinnen. Somit verbesserte sie sich in der Evaluation um 48% von 4 Punkten in der ersten Evaluation zu 23,5 Punkten in der zweiten Evaluation!

FEIERLICHER ABSCHLUSS GRUNDSTEIN FÜR DAS SCHULJAHR 24/25

Im geschützten Rahmen des Sommercamps hatten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, sich mit ihrer Persönlichkeit, ihren Wünschen und Ängsten auseinanderzusetzen. Dadurch konnten sie individuelle Ziele für ihre schulische und berufliche Laufbahn formulieren. Die eigenen Erfolge und das Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe halfen ihnen dabei, Fähigkeiten zu entwickeln, mit denen sie kommende Herausforderungen im Leben meistern können.

Zertifikatsverleihung am 14. Oktober 2024

Im feierlichen Rahmen erhielten die Jugendlichen vor den Augen ihrer Familien, Freunde, Projektpartner und weiterer Gäste ihre Zertifikate für ihr Engagement und die erworbenen Kompetenzen. Es war ein einzigartiger Abend, der von Freude, Stolz und Zuversicht für die Zukunft geprägt war!

„Es war eine besondere Zertifikatsverleihung: Die wertschätzende Haltung gegenüber den Teilnehmer:innen [...] hat mich sehr beeindruckt. Das Konzept von Phase BE ist nachhaltig, die Haltung im Umgang mit den Jugendlichen ist der Schlüssel zum Erfolg der Maßnahme. Ich hoffe viele Schüler und Schülerinnen können für das Programm von Phase BE künftig gewonnen werden – der Bedarf ist jedenfalls da.“

Lehrkraft aus Ingolstadt





IMPRESSIONEN



INFO & KONTAKT



Bildung heißt Entwicklung

Standort Hamburg

Hellbrookstraße 63
22305 Hamburg

Standort München

Daiserstraße 15
81371 München

T +49 (0) 40 228 544 0 – 0

E info@phase-be.de

W www.phase-be.de

Vertretungsberechtigte Geschäftsführerin: Maren Voßhage-Zehnder

Sitz der Gesellschaft Hamburg

Registergericht Amtsgericht Hamburg, HRB 148836

Steuernummer 17/451/09795